

03 JAN BRAUCHT HILFE!

4. BIS 8. SCHULJAHR

Jan ist zwölf Jahre alt. Er trägt schon lange ein großes Problem mit sich herum, über das er noch nie mit jemandem gesprochen hat. Jan aber geht es immer schlechter – irgendetwas muss passieren. Deshalb vertraut er sich seinem besten Freund an. Er berichtet darüber, dass er zu Hause schlimme Dinge erlebt. Oft gibt es Schwierigkeiten und dann versteht er das Verhalten seiner Eltern nicht. Jan hat große Angst und er will darüber auch nicht mit Erwachsenen sprechen. Aber Jan braucht Hilfe, das steht fest!



DAS SIND EURE AUFGABEN:

1. Sprecht in eurer Klasse über Jans Situation und überlegt, welche Formen von häuslicher Gewalt Jan erlebt haben könnte.
2. Obwohl es Jan schon lange schlecht geht, hat er sich lange Zeit niemandem anvertraut. So wie Jan geht es vielen Kindern. Überlegt, warum viele Kinder nicht über ihre Erfahrungen sprechen wollen und welche Auswirkungen und Folgen das haben kann.
3. Jan braucht Hilfe, das ist klar! Wer könnte helfen? Sprecht mit mindestens zwei Expertinnen oder Experten, die helfen können, wie Lehrkräften, Sozialarbeiterinnen und -arbeitern, Mitarbeitenden von Jugendzentren, Jugendämtern oder der Polizei. Informiert euch dabei über folgende Fragen:
 - › Was könnte Jan alles passiert sein?
 - › Gegen welche Kinderrechte wird möglicherweise verstoßen?
 - › Wo könnte es Hilfe für Jan und andere Kinder in ähnlichen Situationen geben?
 - › Was könnten Expertinnen und Experten tun, damit es Kindern wie Jan besser geht?
 - › Wie könnten wir helfen?

4. So wie Jan gibt es viele Kinder, denen es schlecht geht und die Hilfe brauchen. Erstellt für Kinder und Jugendliche Infotafeln, die ihr in eurer Schule aushängt. Sie sollen zeigen, wo sich Betroffene bei häuslicher Gewalt Hilfe holen können, auf welche Rechte Kinder sich berufen können und wie auch eine Klasse helfen kann.

DAS SENDET IHR EIN:

- 1 Podcast-Beitrag (max. 7 Min.) oder 6 Infotafeln (DIN A2)

Hinweis für Lehrkräfte: Bitte melden Sie jedes Projekt in unserem Wettbewerbsportal an. Dort müssen auch die vier Leitfragen des Projektberichts von der Lerngruppe beantwortet werden (max. 1.200 Zeichen pro Frage).

Unter www.schuelerwettbewerb.de/praesentationsformen finden Sie einen Leitfaden zur Gestaltung des Werkstücks.

Der Projektbericht...

...enthält **vier Leitfragen**, die zu jedem Beitrag beantwortet werden sollen. Durch sie erhält die Jury einen Einblick in die Arbeit hinter dem Projektergebnis.

Der Projektbericht wird ausschließlich **online** ausgefüllt. [Hier](#) können Sie sich anmelden. Nachdem das Projekt angelegt und die Projektdaten ausgefüllt wurden, wird der Projektbericht abgefragt. Hier können Sie die Antworten direkt eintippen oder per Copy + Paste einfügen.

Achtung! Bitte beachten Sie die Begrenzung auf **max. 1200 Zeichen** (inkl. Leerzeichen) pro Frage.*

Die Leitfragen:

1. Arbeitsschritte, Probleme und Lösungen: Nennt eure Arbeitsschritte und schildert kurz, wie ihr vorgegangen seid. Welche Probleme gab es? Welche Lösungen habt ihr gefunden?
2. Lernerfolg und Zufriedenheit: Seid ihr mit eurem Produkt zufrieden? Was habt ihr gelernt?
3. Quellen: Diese Quellen habt ihr benutzt: ...
4. Mitteilung: Das möchten wir der Bundeszentrale noch mitteilen.

Bei Fragen oder Problemen wenden Sie sich an sw@bpb.de oder 0228 - 99 515 561.

Wir wünschen Ihnen und Ihren Schülerinnen und Schülern viel Spaß und Erfolg bei der Teilnahme!

Herzliche Grüße



Hans-Georg Lambertz

Leiter des Schülerwettbewerbs zur politischen Bildung

*Diese Begrenzung ist nötig, um eine Vergleichbarkeit bei der Projektbewertung zu gewährleisten.

PODCAST-BEITRAG

Der (Audio-) Podcast-Beitrag stellt Sachverhalte mit verschiedenen Mitteln und Effekten interessant, anschaulich, spannend und unterhaltsam dar.



Ein Podcast-Beitrag, eine Audiodatei im MP3 Format, lässt viele Spielarten zu. Er verbindet Elemente von Hörspiel, Dokumentation und Reportage zu einem informativen (und kritischen) Hörbeitrag. Das wird z.B. durch Sprecher- und Szenenwechsel, das Einblenden von kurzen Statements, Kurzinterviews, Archivaufnahmen oder Musik erreicht. Auch Originalgeräusche im Hintergrund oder als Überleitung vor Wortbeiträgen können für Abwechslung sorgen und so zu einer spannenden Präsentation führen.

Den Podcast-Beitrag kann man u.a. mit einem Smartphone aufnehmen und am Computer mit kostenloser Schnittsoftware weiter bearbeiten.

UMFANG UND FORMAT:

Dauer max. sieben Minuten als MP3-Datei

Format und Umfang für den laufenden Wettbewerb sind in der aktuellen Aufgabe unter „DAS SENDET IHR EIN:“ angegeben.

ZITATE UND QUELLENANGABEN:

Zitate aus anderen Texten müssen gekennzeichnet und mit der genauen Quellenangabe versehen werden. Auch Informationen aus dem Internet unterliegen dem Urheberrecht und dürfen nicht einfach in eigene Arbeiten übertragen werden. Werden Daten von Internetseiten übernommen, muss immer die Quelle angegeben werden, das gilt auch für Bilder, Fotos und Grafiken etc. und die Kopie von Ton- und Filmsequenzen.

CHECKLISTE:

- Sind alle Arbeitsaufgaben bearbeitet und die Arbeitsergebnisse im Podcast-Beitrag dargestellt?
- Wird auf die wesentlichen Gesichtspunkte des Themas altersgemäß, sachlich richtig und differenziert eingegangen?
- Weist der Podcast-Beitrag eine sinnvolle Struktur auf?
- Sind die einzelnen Beiträge effektiv gestaltet und in einer sachlogischen Reihenfolge angeordnet?
- Wirkt der Podcast-Beitrag insgesamt originell, spannend, amüsant, lustig oder motivierend?
- Wird eine begründete Position zum Thema eingenommen und deutlich gemacht?
- Sind die Zitate gekennzeichnet und die Informationsquellen angegeben?

WEITERFÜHRENDE INFORMATIONEN UND MATERIALIEN:

https://www.ohrenspitzer.de/fileadmin/files/Methodendatenbank/Medien_machen/Audio-Feature/Ohrenspitzer_Unterrichtsmodul_Radio_Feature_Endversion.pdf

<https://www.tu-chemnitz.de/phil/iesg/professuren/swandel/projekte/radiofeature/radiofeature.php>

<http://www.mkblog.org/2014/11/04/wie-man-ein-radiofeature-macht/>

INFOTAFELN

Eine Infotafel zeigt auf einer großformatigen Seite Teilergebnisse einer Projektarbeit unter Zuhilfenahme unterschiedlicher Darstellungsformen.



Zur Präsentationsform „Infotafeln“ gehören mehrere großformatige Tafeln, die thematisch zusammenpassen und die in der Gesamtheit das Arbeitsergebnis abbilden.

Jede Infotafel enthält Fotos, Bilder und/oder Zeichnungen im Zusammenhang mit einem erläuternden, informativen Text zu einem Teilbereich des bearbeiteten Themas.

Die Präsentation soll die Betrachtenden zu genauerem Hinschauen ermuntern

und durch strukturierende Gestaltungselemente den jeweiligen Schwerpunkt der Tafel deutlich machen. Ein klares Layout und eine nicht zu kleine Schrift sind dabei wichtig.

Großformatige Infotafeln finden beispielsweise in Ausstellungen Verwendung.

UMFANG UND FORMAT:

6 Infotafeln bis zum Format DIN A2

ZITATE UND QUELLENANGABEN:

Zitate aus anderen Texten müssen gekennzeichnet und mit der genauen Quellenangabe versehen werden. Auch Informationen aus dem Internet unterliegen dem Urheberrecht und dürfen nicht einfach in eigene Arbeiten übertragen werden. Werden Daten von Internetseiten übernommen, muss immer die Quelle angegeben werden, das gilt auch für Bilder, Fotos und Grafiken etc. und die Kopie von Ton- und Filmsequenzen.

CHECKLISTE:

- Ist das Layout klar und deutlich strukturiert?
- Haben die Tafeln deutlich formulierte Überschriften?
- Gibt es auf jeder Tafel passende Bebilderungen?
- Enthalten die einzelnen Tafeln informative Darstellungen der Teilergebnisse?
- Ist ein Fazit, eine kritische Stellungnahme oder ein Meinungsbild zum Thema deutlich erkennbar?
- Sind die Zitate gekennzeichnet und die Informationsquellen angegeben?

WEITERFÜHRENDE INFORMATIONEN UND MATERIALIEN:

Beispiele von Infotafeln von Ausstellungen der BpB, NABU, UNICEF usw.

<https://www.weltethos-praktisch.de/ausstellungstafeln.html>
(Beispiel Religion)